

Wir waren gespannt, wo uns dieses Jahr wohl Rolf Menzer hinführen würde. Die letzten Jahre waren die Vogeltränke angesagt, das Liebieghaus, das Städel - und immer mit sachkundigen, tollen Führungen.

Am Treffpunkt wuselte es bereits von Radlerinnen und Radler. Durch Inge Arnrichs gute Pressearbeit war die Gruppe international. Aus Übersee waren 3 junge Menschen dabei. Helmut Schilling und Rolf Menzer parlierten sofort mit ihnen, auf spanisch! Immerhin 9 Frauen und 6 Männer.

Jetzt wurde das Geheimnis gelüftet. Ziel ist der **Botanische Garten**. Schnell auf die Räder, am Main entlang, durch die Innenanlagen von Frankfurt, Bockenheimer Landstraße, Siesmayerstraße. Und schon waren wir in diesem Kleinod von Frankfurt,

Ganz so einfach war es nicht, die Gruppe zusammenzuhalten. Denn die vielen Ampeln machten es unmöglich, dass alle 15 Personen auf einmal über die Ampelphase kamen. Und auch am Main mit den vielen Spaziergängern war es nicht ohne. Wolfgang meinte zu Roland. "Hier muss man sich einfädeln". Roland trocken: "Ohne Brille kann ich schlecht einfädeln"!

Man kann wirklich stolz darauf sein, dass wir so ein lauschiges Fleckchen in unmittelbarer Nähe haben. Das Wetter spielte natürlich auch mit. Eine junge Diplom -Biologin, Frau Anna Becker, erwartete uns bereits. Im lichten Buchenhain kam die Frage auf. Was ist das nun? Die Blüten sehen nicht aus wie Bärlauch ...

Vom immergrünen Efeu, das andere Blattformen unten hat und oben. Meine Schwester meinte immer, das wäre eine andere Sorte. Die Zeit verging schnell, wir verweilten kurz an dem riesigen amerikanischen Aronstab, der die heimische Flora vertreibt und kein angenehmes Odeur hat! An dem neuen angelegten Apothekergarten staunten wir über Pflanzen gegen Krämpfe, Bauchschmerzen, Kopfweg. Wir bedankten uns, und weiter ging die Tour. Über das BUGA-Gelände an die Nidda, über Griesheim, hier verabschiedete sich ein Teil der Gruppe. Wir anderen sind nach Niederrad zurückgefahren. Rolf Menzer hatte einen Tisch reserviert bei der TSG. Zufrieden und glücklich konnte nun dieser harmonische Tag ausklingen.

Elke Ringel